

[1975.] Paul Neff in Stuttgart sucht:

1 Feyerabend, P. M., des ehemal. Reichstifts Ottenbeuren sämtliche Jahrbücher. 3. u. 4. Bd. Ottenbeuren bei J. B. Ganfer. 1813.

[1976.] Die Weygand'sche Buchhandlung in Leipzig sucht u. bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Grifilini, Geschichte von Banat. 2 Bände 4. Wien, Sammer.

[1977.] Ferd. Hirt in Breslau sucht:

1 Luther wider die Schleich- und Winkelprediger. Ein Sendschreiben aus dem Jahre 1532. Herausgeg. von L. A. W. Hennicke. Breslau 1821. Max u. Co.

### Uebersetzungs - Anzeigen.

[1978.] Bei mir erscheint übersetzt:

La noblesse de Province; Bertrand de Kergoët par le Comte H. de Viel-Castel. 2 vol. Par. 1841.

deutsch von Emilie Wille, welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.

Leipzig, 12. April 1841.

**Ch. C. Kollmann.**

### Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[1979.] Von den Diesterweg-Heuser'schen Rechenbüchern und deren „Handbuch für den Gesamt-Unterricht im Rechnen. 2 The.“ können wir bekanntlich

#### nichts zur Disposition

auf neue Rechnung übertragen lassen, und eben so wenig alte Auflagen zurücknehmen, dagegen genehmigen wir gerne, daß 1 Heuser's Geschichte der merkwürdigen Staaten, auf neue Rechnung übertragen wird, weil die Sendung verspätet wurde.

Für die Elberfelder Zeitung und Kreisblatt nehmen wir literarische Anzeigen an, und berechnen die Zeile 1 N. Beilagen (1800) können gratis beigelegt werden.

**Büschler'sche Verlags-Buchhandlung**  
in Elberfeld.

### Vermischte Anzeigen.

[1980.] Frankfurt a. M. im März 1841.

**P. P.**

Hiermit habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß ich hier in meiner Vaterstadt eine

#### Buchhandlung

errichtet habe. Im Besitze der nöthigen Kenntniß unseres Geschäftes, durch meinen Aufenthalt in den Handlungen der Herren S. Schmerber, K. Winter und Th. Blaesing, sowie mit den erforderlichen Geldmitteln versehen, erlaube ich mir, auf nachstehende Empfehlungen mich beziehend, Sie um Eröffnung eines Conto zu bitten.

Meine Commissionen waren so gütig zu übernehmen, in Leipzig: Herr **C. F. Steinacker**, der in den Stand gesetzt ist, Baarpactete einzulösen oder à Conto Zahlungen zu leisten wenn es verlangt wird; in Nürnberg: die **Joh. Phil. Raw'sche** Buchhandlung; in Stuttgart: Herr **Joh. Fr. Steinkopf**.

Neuigkeiten bitte ich mir nur auf Verlangen einzusenden, ersuche Sie dagegen um Wahlzettel, sowie um Ihren vollständigen Verlagscatalog.

Belieben Sie von meiner Unterschrift Vormerkung zu machen, 8r Jahrgang.

und empfangen Sie die Versicherung meiner Hochachtung und Ergebenheit.

**Heinr. Wilh. Benj. Zimmer.**

Daß Herr **Heinrich Zimmer** von hier seine Lehrjahre von Juli 1833 bis Ende 1836 in meiner Buchhandlung bestanden, und sich durch Fleiß, Treue und Sittlichkeit mein Vertrauen erworben, bezeuge ihm hiermit.

Frankfurt a. M., 31. Decbr. 1836.

**S. Schmerber.**

Herrn **S. Zimmer** erlaube ich mir Ihnen als meinen künftigen Schwiegersohn, bei Begründung seines eigenen Geschäfts in seiner Vaterstadt, zu freundlicher Aufnahme durch gütige Eröffnung eines Conto bestens zu empfehlen, und verbleibe ich Ihnen hiefür im Voraus dankverbunden und mit aller Hochachtung Ihr ergebener

Erlangen, im März 1841.

**Carl Sender.**

Herr **S. Zimmer**, der Sohn meines Freundes und vor-maligen Associates **Zimmer**, jetzigen Consistorialraths und Pfarrers in Frankfurt a. M., wünscht von mir einige empfehlende Worte seinem Circulare anfügen zu können. Ich sehe mich daher verpflichtet, da wo meine Worte einigen Einfluß haben können, zu versichern, daß derselbe alles Vertrauen verdient, daß man ihm schenken wird; indem er mit Vorsicht beginnen, mit Klugheit fortfahren und sich einen eigenen Wirkungskreis bilden wird, in welchem er redlich bestehen und gedeihen kann. Persönlich bekannt wird **S. Zimmer** dadurch Vielen geworden sein, daß er in den Jahren 1839 und 1840 in der Leipziger Jub.-Messe mir wesentliche Dienste durch seine Beihülfe geleistet.

Heidelberg, im März 1841.

**J. C. B. Mohr.**

[1981.] Notiz für Kunst- und Buchhändler.

Allen löbl. Kunst- und Buchhandlungen mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem rühmlich bekannten Kupferstecher **W. J. Cooke** aus London ein gemeinschaftliches Atelier führe, unter dem Namen:

**Atelier**

von

**E. Grünwald & W. J. Cooke**

in Darmstadt.

In Vereinigung mit noch mehreren tüchtigen englischen und deutschen Künstlern sind wir in den Stand gesetzt, Arbeiten in allen Branchen zu übernehmen, und solche in möglichster Billigkeit, schnell und prompt zu befördern, unbeschadet der sorgfältigsten Ausführung.

Verbunden mit einer gut eingerichteten Kupferdruckerei, kann auch zugleich der Druck nebst Papier von jeder Qualität zu den mäßigsten Preisen besorgt werden. Jeder Anpreisung uns enthaltend, verweisen wir nur auf unsere Leistungen selbst und auf solche Herren Buch- und Kunsthändler, mit welchen wir die Ehre haben, in Verbindung zu stehen.

Mein Schwager **Ernst Kern**, der für Hrn. **V. F. Fues** in Tübingen die Abrechnung in Leipzig besorgt, ist gerne bereit, Probearbeiten vorzulegen.

Darmstadt, 1. April 1841.

Hochachtungsvoll

**E. Grünwald, Hofkupferstecher.**

[1982.] Der Unterzeichnete wird auch die nächste Messe mit einem Lager pariser Kupferstiche und Lithographien besuchen, namentlich mit Heiligenbildern und Genrescenen, wovon ein gedrucktes Verzeichniß an alle Handlungen gesandt, (diejenigen Handlungen, so es nicht empfangen, wollen es gesäl-